

Stadtverbandsdelegiertenversammlung 9. Mai 2007

TOP 7c Bericht des Fraktionsvorsitzenden Karl-Heinz Reimann

Liebe Genossinnen und Genossen,

in meinem Jahresbericht 2006 für die Ortsvereine habe ich ausführlich die Arbeit der SPD-Ratsfraktion im vergangenen Jahr dargestellt.

Inzwischen haben wir aber schon bald Mitte Mai und deshalb möchte ich heute in meiner Rede kurz auf einige aktuelle Fragen der Kommunalpolitik eingehen.

Ein wichtiges Thema, das wir bald zu beraten haben, ist die Zukunft der Moerser Bäder und die des Sportzentrums Rheinkamp. Wie ihr wisst, sind diese Einrichtungen mit Gründung der „Städtische Betriebe Moers Anstalt öffentlichen Rechts“ auch in das Eigentum dieser neuen Gesellschaft übergegangen.

Wir Sozialdemokraten werden in den Aufsichtsgremien dieser Gesellschaft dafür sorgen, dass diese wichtigen Diskussionen nicht hinter verschlossenen Türen sondern in der Öffentlichkeit geführt werden.

Für die SPD-Ratsfraktion ist es selbstverständlich, dass die wichtige Frage der Zukunft der Bäder gemeinsam mit dem Stadtverband und den Ortsvereinen geführt wird. Ebenso selbstverständlich ist es für uns, die Bürgerinnen und Bürger in den Diskussionsprozess einzubeziehen. Da unterscheiden wir uns von anderen Parteien, die fertige Konzepte aus der Schulblase zaubern. Wir entwickeln Politik gemeinsam mit den Menschen in Moers für die Menschen in Moers.

Wir gehen derzeit davon aus, dass bis Ende dieses Jahres alle wichtigen Daten, die wir für die Diskussion der Zukunft der Bäderlandschaft in Moers brauchen, auf dem Tisch liegen. Inzwischen haben alle Ratsfraktionen ein Gutachten zum Projekt Rheinkamper Badeteiche vorliegen. Auch dieses Gutachten werden wir – ich denke in den ersten Monaten des Jahres 2008 ist der geeignete Zeitpunkt – in den Diskussionsprozess einbeziehen.

Liebe Genossinnen und Genossen,

Ich sage euch noch mal sehr deutlich, es geht nicht darum, den einen Stadtteil gegen den anderen auszuspielen. Es geht darum, ein sinnvolles Konzept für die gesamte Stadt Moers zu entwickeln.

Unmittelbar vor uns liegt in der nächsten Woche eine Ratssitzung, in der wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Bündnis 90/Die Grünen in zwei wichtigen Themenfeldern einen entscheidenden Schritt weiterkommen wollen. Ich spreche von der Innenstadtentwicklung und der Zukunft der Verwaltungsgebäude.

Wie ihr wisst hat Norbert nach seiner Amtsübernahme in einer Schreibtischschublade ein Gutachten vorgefunden, das besagt, dass unsere beiden Rathäuser einen Sanierungsbedarf haben, der ungefähr in Höhe von Neubaukosten liegt. Rafael Hofmann hatte nicht den Mut besessen, mit dieser unbequemen Wahrheit an die Öffentlichkeit zu gehen. Ich danke Norbert, dass er das Thema sofort angefasst hat, wenn wir auch nicht unbedingt über jeden Vorschlag und jede neue Erkenntnis begeistert waren.

Im September 2006 haben wir im Rat beschlossen, das Alte Rathaus zu erhalten und rechts davon einen Neubau zu errichten. Inzwischen hat sich herausgestellt, dass das Bücherei-Gebäude ebenfalls in einem so schlechten Zustand ist, dass ernsthaft über einen Abriss nachgedacht werden muss. Wir werden deshalb gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in der Ratssitzung in der kommenden Woche dafür plädieren, den Bücherei-Bereich in die weiteren Überlegungen einzubeziehen. Ich hoffe, dass wir in der Juni-Ratssitzung alle Fakten so weit auf dem Tisch haben, dass wir dann entscheiden können ob wir die Bücherei komplett sanieren oder ob wir sie abreißen und diese Fläche in einen Rathausneubau einbeziehen, der dann auch die Bücherei aufnimmt. Wir werden dann einen mehr als zweijährigen Findungsprozess abschließen, in den die Bürgerinnen und Bürger wie von uns Sozialdemokraten gewünscht, einbezogen worden sind: Ich erinnere nur an die große Veranstaltung im Sommer vergangenen Jahres in der Halle Adolfinum. Dort hatte sich die große Mehrheit der Anwesenden für den Erhalt des Alten Rathauses ausgesprochen, ein

Votum, dass von uns in den folgenden Beratungen sehr ernst genommen wurde und mit dem Ratsbeschluss der Kooperation vom September 2006 auch umgesetzt wird.

Für die Zukunft der Innenstadt von wesentlich größerer Bedeutung wird die Frage sein, ob und wenn ja an welcher Stelle ein neues Einkaufszentrum entsteht. In der Öffentlichkeit und natürlich auch in unserer Fraktion ist in den vergangenen Monaten über zwei unterschiedliche Konzepte gesprochen worden: Ein Investor will ein fast 20 000 Quadratmeter Geschäftsfläche umfassendes Einkaufszentrum im Bereich von der Kaufhalle bis in den Königssee erstellen. Ein zweiter will rund 13 000 Quadratmeter Geschäftsfläche im Bereich Königlicher Hof und Postgebäude errichten.

Mit unseren Kooperationspartnern sind wir uns einig, dass wir den Standort Königlicher Hof und Post für ein Einkaufszentrum bevorzugen. Den Bereich rund um den Königssee wollen wir wie in unserem im September beschlossenen Innenstadtkonzept vorgesehen als Freifläche bewahren: Die alte Wall- und Grabenanlage soll wieder herausgearbeitet werden. Der Busbahnhof soll ein schöner Platz mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Im Bereich Königlicher Hof und Post wollen wir aber nicht nur ein Parkhaus mit Ladenlokalen. Wichtig ist uns, dass eine Verbindung zur Grafschafter Passage geschaffen wird. Wichtig ist uns weiter, dass die Dimension der Verkaufsflächen in unsere Stadt passt, nach dem vorliegenden Einzelhandelsgutachten sind 13 000 Quadratmeter deutlich zu viel. Wünschenswert ist aus unserer Sicht auch, dass in dem neuen Komplex Wohnraum entsteht.

Zum Abschluss möchte ich noch ein Thema ansprechen, um das es in letzter Zeit etwas ruhiger geworden ist: Die Lokale Agenda 21. Vor zwei Wochen haben wir das Jubiläum 10 Jahre Lokale Agenda 21 in Moers gefeiert. Von dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch. Die Lokale Agenda ist vor 10 Jahren auf Initiative der SPD in Moers gegründet worden. Und wir werden uns dafür einsetzen, dieses wichtige Themenfeld wieder stärker nach vorne zu bringen. Die Richtung hat unser umweltpolitischer Sprecher Mark Rosendahl bereits in der Jubiläumsveranstaltung angedeutet: Die Arbeit der Lokalen Agenda in Moers muss wieder stärker an die Ratsarbeit angebunden werden. Wir wollen deshalb den Agenda-Koordinierungskreis in einen Beirat überführen. Dieser soll auch gleichzeitig für das Leitbild zuständig

werden, dass derzeit gemeinsam mit Fachleuten und den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt wird. Am nächsten Dienstag wird nach der Ratssitzung im Kulturzentrum Rheinkamp das große öffentliche Leitbildforum Moers 2020 stattfinden.

Wie ihr seht, stehen uns noch viele spannende Diskussionen bevor. Wenn wir die Themen in Fraktion und Stadtverband gut miteinander abstimmen, wird es uns gelingen, auch in den kommenden Jahren gute Politik gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger von Moers zu machen.

In diesem Sinne und allen ein herzliches Glückauf!